# Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

## Nürnberg

Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2025

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Nürnberg

Maxfeldstraße 9
90409 Nürnberg
T. +49 911 217 959 50

## Inhaltsverzeichnis

**1. Auftrag und Auftragsdurchführung** 5

1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung 5

1.2 Auftragsdurchführung 7

**2. Grundlagen des Jahresabschlusses** 8

2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte 8

2.2 Ausübung von Wahlrechten 8

2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses 9

**3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten** 10

**4. Angaben zum Vorjahresabschluss und Jahresabschluss** 19

**5. Bescheinigung** 20

# Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Anlage 2: Bilanz zum 31. Dezember 2025

Anlage 3: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anlage 4: Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Anlage 5: Erläuterungsbericht

Anlage 6: Allgemeine Auftragsbedingungen

# 1. Auftrag und Auftragsdurchführung

## 1.1 Auftraggeber und Auftragsabgrenzung

Der Unternehmer

**Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg**,

**Nürnberg**

- nachfolgend auch kurz "FSN" oder "Unternehmer" genannt -

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31.12.2025 aus den uns über unsere Mitwirkung an der Buchführung hinaus zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie erteilten Auskünften nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln und dabei die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, durch Befragungen und analytische Beurteilungen auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Diesen Auftrag zur Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen haben wir von März bis Mai 2026 mit Unterbrechungen in unseren Kanzleiräumen in Nürnberg durchgeführt.

Gemäß § 20 EBV finden die allgemeinen Vorschriften, die Vorschriften über den Ansatz, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertung und über den Anhang, die nach dem Dritten Buch des HGB (Erster und Zweiter Abschnitt) für den Jahresabschluss gelten, sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EBV nichts anderes ergibt.

Der Eigenbetrieb erstellt auf freiwilliger Basis einen Lagebericht, der den Bestimmungen des § 289 HGB entspricht. Unser Auftrag umfasste die beratende Mitwirkung bei der Aufstellung des Lageberichts.

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste keine über die Auftragsart hinausgehenden Tätigkeiten und damit auch keine erweiterten Verantwortlichkeiten als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts oblag der uns mit dessen Erstellung beauftragenden gesetzlichen Vertretung des Eigenbetriebs, die über die Ausübung aller mit der Aufstellung verbundener Gestaltungsmöglichkeiten und Rechtsakte zu entscheiden hatte.

Wir haben unseren Auftraggeber über solche Sachverhalte, die zu Wahlrechten führten, in Kenntnis gesetzt und von ihm Entscheidungsvorgaben zur Ausübung von materiellen und formellen Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechten) sowie Ermessensentscheidungen eingeholt.

Der uns erteilte Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasste alle Tätigkeiten, die erforderlich waren, um auf der Grundlage der Buchführung und der Inventur sowie der eingeholten Auskünfte zu Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsfragen und der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen den handelsrechtlich vorgeschriebenen Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, zu erstellen.

Da die Anfertigung eines Erstellungsberichts vereinbart, jedoch konkrete Festlegungen zu Art und Umfang unserer Berichterstattung in den Auftragsvereinbarungen nicht ausdrücklich getroffen wurden, berichten wir in berufsüblicher Form im Sinne des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S7 (03.2021))* über Umfang und Ergebnis unserer Tätigkeit.

Bei der Auftragsannahme haben wir von unserem Auftraggeber ausbedungen, dass uns die für die Auftragsdurchführung benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig gegeben werden.

**Allgemeine Auftragsbedingungen**

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" maßgebend.

Unsere Auftragsvereinbarungen sehen vor, dass eine Bezugnahme auf die Erstellung durch uns nur in Verbindung mit dem vollständigen von uns erstellten Jahresabschluss erfolgen darf.

## 1.2 Auftragsdurchführung

Unseren Auftrag zur Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen haben wir von März bis Mai 2026 mit Unterbrechungen in unseren Kanzleiräumen in Nürnberg durchgeführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses umfasst unabhängig von der Art unseres Auftrags die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und weitere Abschlussbestandteile zu erstellen.

Nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses gehören die erforderlichen Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen). Bestehende Gestaltungsmöglichkeiten wurden von uns im Rahmen der Erstellung nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

Wir haben in unserer Kanzlei Regelungen eingeführt, die mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass bei der Auftragsabwicklung zur Erstellung eines Jahresabschlusses einschließlich der Berichterstattung die gesetzlichen Vorschriften und fachlichen Regeln beachtet werden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Im Rahmen des erteilten Auftrags haben wir die gesetzlichen Vorschriften für die Aufstellung von Jahresabschlüssen sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

**Vollständigkeitserklärung**

Der gesetzliche Vertreter hat uns die angeforderte berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung, Belege und Bestandsnachweise sowie der uns erteilten Auskünfte schriftlich erteilt, die wir zu den Akten genommen haben.

# 2. Grundlagen des Jahresabschlusses

## 2.1 Buchführung und Inventar, erteilte Auskünfte

Der Eigenbetrieb muss nach § 18 EBV seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung oder einer entsprechenden Verwaltungsbuchführung führen.

Die Buchführung wurde auf EDV-Systemen des Unternehmens erstellt. Die dabei eingesetzte Software (Kanzlei-)Rechnungswesen der DATEV eG erfüllt nach einer Bescheinigung der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 09.05.2025 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Die Anlagenbuchführung wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Anlagenbuchführung der DATEV eG erfüllt im Zusammenhang mit einer Bescheinigung der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 09.05.2025 zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Programms Kanzlei-Rechnungswesen die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Anlagenbuchführung.

Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde auf den EDV-Systemen der Stadt Nürnberg erstellt.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise wurden von dem gesetzlichen Vertreter und von den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht.

## 2.2 Ausübung von Wahlrechten

Erforderliche Entscheidungen über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) gehören nicht zur Erstellung des Jahresabschlusses. Wir haben unseren Auftraggeber jedoch über die Ausübung materieller und formeller Gestaltungsmöglichkeiten (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweiswahlrechte sowie Ermessensentscheidungen) in Kenntnis gesetzt, Entscheidungsvorgaben unseres Auftraggebers hierzu eingeholt und diese im Rahmen der Erstellung exakt nach den Vorgaben des Kaufmanns bzw. der gesetzlichen Vertreter ausgeübt.

## 2.3 Feststellungen zu den Grundlagen des Jahresabschlusses

Ausgangspunkt unserer Tätigkeit war der vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 15.05.2025 versehene Jahresabschluss zum 31.12.2024.

Der Jahresabschluss wurde auf unseren EDV-Systemen erstellt. Die dabei eingesetzte Software Kanzlei-Rechnungswesen der DATEV eG in Nürnberg erfüllt nach einer Bescheinigung der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 09.05.2025 die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresabschlusserstellung Buchungen ergaben, haben wir diese mit der Geschäftsführung unseres Auftraggebers abgestimmt. Die Abschlussbuchungen wurden bis zum Abschluss unserer Tätigkeit vorgenommen.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden im Erläuterungsteil ausführlich dargestellt.

## 3. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten

Art, Umfang und Ergebnis der während unserer Auftragsdurchführung im Einzelnen vorgenommenen Erstellungs- und Plausibilitätsbeurteilungshandlungen haben wir, soweit sie nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert sind, in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses mit Beurteilungen der Plausibilität der vorgelegten Unterlagen erforderte neben den eigentlichen Erstellungstätigkeiten die Durchführung von Befragungen und analytischen Beurteilungen, die mit einer gewissen Sicherheit die Feststellung ermöglichen, dass keine Umstände bekannt wurden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise in allen für den Jahresabschluss wesentlichen Belangen sprachen.

Weitergehende Beurteilungen von erhaltenen Auskünften und sonstigen Unterlagen wären nur dann erforderlich gewesen, wenn Grund zur Annahme bestanden hätte, dass diese Informationen wesentliche Fehler enthalten oder Hinweise auf falsche Auskünfte vorliegen.

Die Befragungen waren im Wesentlichen darauf ausgerichtet, die für die Auftragsdurchführung erforderlichen rechnungslegungsbezogenen internen Prozesse zu verstehen. Eigenständige Aufbau- und Funktionsbeurteilungen wurden dabei jedoch nicht vorgenommen.

# Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

## Rechtliche Verhältnisse

| | |
|---|---|
| Firma: | Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg |
| Rechtsform: | Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg gemäß Art. 88 Gemeindeverordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) |
| Gründung am: | 21.06.2002 |
| Sitz: | Nürnberg |
| Anschrift: | Max-Morlock-Platz 1<br>90471 Nürnberg |
| Registereintrag: | mangels Gewinnerzielungsabsicht kein Eintrag |
| Betriebssatzung: | vom 21.06.2002, gültig in der Fassung vom 25.11.2019 |
| Stammkapital: | 0,00 Euro gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung |
| Geschäftsjahr: | 1. Januar bis 31. Dezember |
| Dauer des Eigenbetriebs: | unbefristet |
| Gegenstand des Unternehmens: | Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions; zur Erfüllung dieser Aufgabe darf der Eigenbetrieb das Stadion an Dritte vermieten oder verpachten |
| Organe: | Werkleitung<br>Werkausschuss<br>Stadtrat<br>Oberbürgermeister |

| | |
|---|---|
| Werkleitung: | Erster Werkleiter:<br>Herr Bürgermeister Andreas Krieglstein (ab 06.05.2026)<br>Herr Bürgermeister Christian Vogel (bis 30.04.2026)<br>Zweiter Werkleiter:<br>Herr Paul Kaltenegger (ab 26.02.2025) |
| Werkausschuss: | Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Marcus König bzw. gemäß Absprache mit dem Bürgermeisteramt Frau Dr.Ing. Tatjana Körner (ab 06.05.2026), Herr Stadtrat Dr. Nasser Ahmed (bis 06.05.2026)<br>sowie 17 weitere Mitglieder |
| Feststellung des Jahresabschlusses des Vorjahres: | ist am 10.12.2025 durch den Stadtrat erfolgt |
| Entlastung Werkleitung für Vorjahr: | wurde am 10.12.2025 erteilt |

**Steuerliche Verhältnisse**

| | |
|---|---|
| Zuständiges Finanzamt: | Nürnberg (241) |
| Steuernummer: | 241/114/70681 |
| Organschaftsverhältnisse: | Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadion Nürnberg Betriebs GmbH als Organgesellschaft ab dem 01.01.2020. |
| Organträger: | Stadt Nürnberg |

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG.

Der Eigenbetrieb unterliegt der Körperschaftsteuerpflicht gemäß § 1 Abs. 1 KStG.

Der Eigenbetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung wurde auf Anordnung des Finanzamtes Nürnberg (241) vom 29.06.2021 in der Zeit von Juli 2021 bis November 2022 durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2016 bis einschließlich 2019. Der Prüfungsbericht wurde am 03.05.2023 ohne Feststellungen fertig gestellt.

Mit Datum vom 26.01.2026 ergingen geänderte Steuerbescheide für Körperschaft- und Gewerbesteuer für die Jahre 2020 bis 2023, in denen der Vorbehalt der Nachprüfung aufgehoben wurde. Somit ist davon auszugehen, dass der Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg von der Betriebsprüfung für diesen Zeitraum ausgenommen wurde bzw. Gründe für eine Nachprüfung entfallen sind.

Hinsichtlich der Umsatzsteuer besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadt Nürnberg. Für die Stadt Nürnberg erging mit Prüfungsanordnung vom 26.09.2025 eine Prüfungsanordnung für die Zeiträume 2020 bis 2023. Der Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg wird nicht explizit auf der Prüfungsanordnung erwähnt, ist aber unter der Prüfungsanordnung zu subsumieren. Diese Betriebsprüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Die Steuererklärungen wurden bis einschließlich 2024 beim Finanzamt eingereicht, Bescheide hierfür liegen vor und stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Wesentliche Verträge

Mit Vertrag vom 10.05.2005 verpachtete die Stadt Nürnberg das gesamte Stadiongelände ab dem 01.07.2005 an eine Betreibergesellschaft, die die Bewirtschaftung und Verwaltung des Frankenstadions übernahm. Der Betreibervertrag hatte eine feste Laufzeit bis 30.06.2015.

Gesellschafter der Betreibergesellschaft Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, Stammkapital 100.000,00 Euro, waren bis 30.06.2015 die SPIE GmbH, Essen (74,9%) und die Stadt Nürnberg (25,1%). Zum 30.06.2015 erwarb die Stadt Nürnberg von der SPIE GmbH den Anteil von 74,9% und ist seitdem die alleinige Gesellschafterin der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH.

Nach dem Betreibervertrag betrug das fixe Nutzungsentgelt monatlich 187.500,00 Euro (bei Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 1. Bundesliga) bzw. 104.166,67 Euro (bei Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 2. Bundesliga). Das fixe Nutzungsentgelt wurde jährlich mit einer Indexierung von 1,5% erhöht, unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Weiterhin wurde unter bestimmten Voraussetzungen ein variables Nutzungsentgelt geleistet.

Am 02.08.2017 / 17.08.2017 wurde eine Nachtragsvereinbarung zum Betreibervertrag unterzeichnet.Im Wesentlichen wurden die Vergütungen für das fixe Nutzungsentgelt in der 1. und 2. Bundesliga rückwirkend ab der Saison 2015/2016 neu festgelegt. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Dauer weiter und ist mit einer Frist von sechs Monaten kündbar. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Betreibervertrages vom 10.05.2005 unverändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Infolge der Anerkennung der Stadt Nürnberg als Austragungsort zur "FIFA-Fußballweltmeisterschaft Deutschland 2006" wurde der Umbau und die Erweiterung des damaligen Frankenstadions (aktueller Name seit 01.07.2017: Max-Morlock-Stadion) erforderlich, um die aus dem FIFA-Pflichtenheft stammenden Forderungen zu erfüllen.

Seit Beendigung der WM 2006 wird das Stadion überwiegend durch den 1. FC Nürnberg für die Fußballspiele in der 1. und 2. Bundesliga genutzt.

Derzeit beträgt im Ligabetrieb das maximale Fassungsvermögen insgesamt 49.764 Plätze, davon 36.816 Sitzplätze und 12.948 Stehplätze.

Die durchzuführenden Bau- und Unterhaltsmaßnahmen sind grundsätzlich auf Substanzerhaltung ausgerichtet.

Der Stadtrat beschloss am 26.01.2022 die Durchführung einer Bedarfsanalyse und einer Machbarkeitsstudie über die künftige Stadion- und Stadionquartiersentwicklung. Die Studie wurde im Juni 2023 abgeschlossen. Im Ergebnis hat sich ein Vollumbau des Stadions als zu wählende Alternative gezeigt. Ergänzend dazu sieht der Konzeptansatz die Integration von Mantelnutzungen vor. In der Stadtratsitzung vom 19.07.2023 wurde beschlossen, die Ergebnisse der Studie der Bürgerschaft zur Information zur Verfügung zu stellen, ein Vorschlag für ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, ein Konzept für die Energieversorgung zu entwickeln sowie notwenidge Gutachten und Untersuchungen zu beauftragen.

In der Stadtratsitzung vom 19.06.2024 wurde hinsichtlich des Stadion-Vollumbaus Folgendes beschlossen:

- Beauftragung der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem FSN, die planerischen, gesellschaftsrechtlichen und vergaberechtlichen Grundlagen für eine Realisierung der "großen Variante" zu schaffen,
- tiefergehende Untersuchung der verschiedenen möglichen Mantelnutzungen und Vorbereitung einer Entscheidung über deren Weiterverfolgung,
- Überführung der Wirtschaftlichkeitsanalyse in ein Finanzierungskonzept,
- Vorbereitung der Gründung einer Objektgesellschaft als künftige Bauherrin und
- Vorlage eines wirtschaftlichen und gesellschaftsrechtlichen Konzepts für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Stadions inklusive aller Mantelbebauungen.

In der Stadtratsitzung vom 19.03.2025 wurde hinsichtlich des Stadion-Vollumbaus Folgendes beschlossen:

- Unterstützung des Vorschlags der Realisierung des Vollumbaus durch einen Kumulativleistungsträger (Totalübernehmer/Totalunternehmer) - europaweite Ausschreibung der hierfür notwendigen Vorplanung soll vorbereitet werden

In der Stadtratsitzung vom 10.12.2025 wurde hinsichtlich des Stadion-Vollumbaus Folgendes beschlossen:

- Vergabe der Objektplanungsleistungen an ein Stuttgarter Architekturbüro für die HOAI-Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung) und 2 (Vorplanung)

In der Stadtratsitzung vom 28.01.2026 wurde hinsichtlich des Stadion-Vollumbaus Folgendes beschlossen:

- Vergabe der Projektsteuerungsleistungen für die Projektphasen 4 und 5 an eine Frankfurter Planungs- und Beratungsgesellschaft

Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31.12.2025 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage des Unternehmens lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

| | Bilanz zum 31.12.2025 TEUR | % | Bilanz zum 31.12.2024 TEUR | % | Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **AKTIVA** | | | | | | |
| Sachanlagen | 24.528,8 | 81,9 | 21.946,0 | 89,2 | 2.582,8 | 11,8 |
| Forderungen | 5.124,7 | 17,1 | 2.557,0 | 10,4 | 2.567,7 | 100,4 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 4,5 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 4,5 | - |
| Flüssige Mittel/Wertpapiere | 290,9 | 1,0 | 93,6 | 0,4 | 197,3 | 210,8 |
| **Summe Aktiva** | **29.948,8** | **100,0** | **24.596,5** | **100,0** | **5.352,3** | 21,8 |

| | Bilanz zum 31.12.2025 TEUR | % | Bilanz zum 31.12.2024 TEUR | % | Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **PASSIVA** | | | | | | |
| Eigenkapital | 20.840,1 | 69,6 | 16.537,5 | 67,2 | 4.302,6 | 26,0 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 322,6 | 1,1 | 0,0 | 0,0 | 322,6 | - |
| Rückstellungen | 77,1 | 0,3 | 29,4 | 0,1 | 47,7 | 162,2 |
| Kreditverbindlichkeiten | 5.751,2 | 19,2 | 7.455,8 | 30,3 | -1.704,6 | -22,9 |
| Lieferverbindlichkeiten | 154,1 | 0,5 | 250,2 | 1,0 | -96,1 | -38,4 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 316,6 | 1,1 | 318,5 | 1,3 | -1,9 | -0,6 |
| **Summe Passiva** | **29.948,8** | **100,0** | **24.596,5** | **100,0** | **5.352,3** | 21,8 |

Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

| | | 01.01. bis 31.12.2025 TEUR | % | 01.01. bis 31.12.2024 TEUR | % | Änderung ggü. d. Vorjahr in TEUR | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Umsatzerlöse | 1.826,1 | 100,0 | 1.700,1 | 100,0 | 126,0 | 7,4 |
| - | Personalaufwand | 257,4 | 14,1 | 285,9 | 16,8 | -28,5 | -10,0 |
| - | Abschreibungen | 1.705,7 | 93,4 | 2.028,1 | 119,3 | -322,4 | -15,9 |
| - | sonst.betriebl.Aufwand | 1.642,8 | 90,0 | 1.398,2 | 82,2 | 244,6 | 17,5 |
| + | Finanzerträge | 29,8 | 1,6 | 31,8 | 1,9 | -2,0 | -6,3 |
| - | Finanzaufwand | 165,3 | 9,1 | 285,9 | 16,8 | -120,6 | -42,2 |
| | **Ergebnis nach Steuern** | **-1.915,2** | **-104,9** | **-2.266,1** | **-133,3** | **350,9** | **15,5** |
| | **Jahresverlust** | **-1.915,2** | **-104,9** | **-2.266,1** | **-133,3** | **350,9** | **15,5** |
| | Rundungsbedingte Differenz (Ergebnis nach Steuern) | **0,1** | | **0,1** | | | |

## 4. Angaben zum Vorjahresabschluss und Jahresabschluss

### Vorjahresabschluss

Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2024 einen Jahresverlust in Höhe von EUR -2.266.092,52 erwirtschaftet. Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geprüft und unter dem Datum vom 15.05.2025 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er bildet die Grundlage für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres.

Der Jahresabschluss zum31.12.2024 wurde am 10.12.2025 vom Stadtrat festgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde am 11.03.2026 im Amtsblatt der Stadt Nürnberg veröffentlicht.

### Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde aus dem Vorjahresabschluss, den Geschäftsbüchern des Berichtsjahres, den Bilanzinventaren sowie den sonstigen Bilanzunterlagen ordnungsgemäß entwickelt.

Der Eigenbetrieb hat im Jahr 2025 einen Jahresverlust in Höhe von EUR -1.915.171,26 erwirtschaftet.

## 5. Bescheinigung

**Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen**

An den Eigenbetrieb Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Eigenbetriebs Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Eigenbetriebsverordnung Bayern und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns sowie dem Eigenbetrieb gebuchten und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7 (03.2021)) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Die Erstellung des von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und dem nachstehenden Jahresabschluss beigefügten Lageberichts und dessen Beurteilung waren nicht Gegenstand unseres Erstellungsauftrags.

Nürnberg, 05.08.2026

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Fabian Göken

Dr. Fabian Göken
Rechtsanwalt
Steuerberater

Anna-Maria Brückner

i.A. Anna-Maria Brückner
Steuerberaterin

# Anlagen

# Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Das Franken-Stadion Nürnberg (FSN) ist ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Sinne des Art. 88 der GO und des § 1 der EBV.

Die Aufgabe des FSN einschließlich etwaiger Neben- und Hilfsbetriebe war ursprünglich der Umbau des bestehenden Stadions auf der Grundlage des Pflichtenheftes anlässlich der Bewerbung der Stadt Nürnberg als Austragungsort für die Fußballweltmeisterschaft 2006, die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions und die Mitwirkung an der Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft 2006.
Das Stadiongelände wurde ab 01.07.2005 an eine private Betreibergesellschaft (Stadion-BG) verpachtet. Der Vertrag war befristet bis 30.06.2015. Die Höhe des Nutzungsentgelts ist abhängig von der Bundesligazugehörigkeit des 1. FC Nürnberg e.V. (1. FCN).

Gesellschafter der Betreibergesellschaft, Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, waren bis 30.06.2015 die SPIE GmbH, Essen (74,9 %) und die Stadt Nürnberg (25,1 %). Durch die Übertragung der Anteile der SPIE GmbH an der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH an die Stadt Nürnberg hält die Stadt Nürnberg seit 01.07.2015 100% der Geschäftsanteile an der Betreibergesellschaft. Seit diesem Zeitpunkt führt die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH den Betrieb des Stadions auf der Grundlage des Betreibervertrags vom 10. Mai 2005 und der Nachtragsvereinbarung vom 02.08.2017/17.08.2017 auf unbestimmte Zeit fort.

Das in der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg vom 21. Juni 2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. November 2019 niedergelegte Ziel ist die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions und die Verpachtung an einen privaten Betreiber.

### 2. Geschäftsverlauf

Der 1. FCN hat im Geschäftsjahr 2025 ausschließlich in der 2. Bundesliga gespielt.

Im Jahr 2025 fanden im Stadion 19 Ligaspiele der Männer und 8 Ligaspiele der Frauen, je ein Testspiel der Männer und der Frauen, ein Regionalligaspiel und ein DFB-Länderspiel der Frauen statt.

Die Veranstaltungen wurden von der Stadion-BG akquiriert und organisiert. Diese wurden auf Rechnung und Risiko der Betreibergesellschaft durchgeführt. Für den Eigenbetrieb bestand kein wirtschaftliches Risiko.

Auch im Wirtschaftsjahr 2025 wurden vom FSN wieder im erforderlichen Umfang notwendige Bauunterhaltsleistungen, soweit sie nicht Aufgabe der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH waren, durchgeführt.

Der Jahresverlust beläuft sich auf TEUR 1.915 (Vorjahr TEUR 2.266).

## 1. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Zur besseren Darstellung werden im Lagebericht gerundete Zahlen angegeben. Hierdurch können sich in den dargestellten Tabellen sowie im Text geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

**Ertragslage**

| | **01.01. bis 31.12.2025** | | **01.01. bis 31.12.2024** | | **Änderung ggü. d. Vorjahr in** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **TEUR** | **%** | **TEUR** | **%** | **TEUR** | **%** |
| Umsatzerlöse | 1.826 | 100 | 1.700 | 100 | 126 | 7 |
| **Gesamtleistung** | **1.826** | 100 | **1.700** | 100 | **126** | 7 |
| **Erträge gesamt** | **1.826** | 100 | **1.700** | 100 | **126** | 7 |
| Personalaufwand | 257 | 14 | 286 | 17 | -29 | -10 |
| Abschreibungen | 1.706 | 93 | 2.028 | 119 | -322 | -16 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.643 | 90 | 1.398 | 82 | 245 | 18 |
| **Betriebsaufwand** | **3.606** | 197 | **3.712** | 218 | **-106** | -3 |
| Finanzerträge | 30 | 2 | 32 | 2 | -2 | -6 |
| Finanzaufwand | 165 | 9 | 286 | 17 | -121 | -42 |
| **Finanzergebnis** | **-135** | -7 | **-254** | -15 | **119** | 47 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **-1.915** | -105 | **-2.266** | -133 | **351** | 15 |
| Sonstige Steuern | | | | | | |
| **Jahresverlust** | **-1.915** | **-105** | **-2.266** | **-133** | **351** | 15 |

Die Gesamtleistung als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator betrug TEUR 1.826 (Vorjahr TEUR 1.700), davon entfallen auf das Nutzungsentgelt TEUR 1.646 (Vorjahr TEUR 1.622). Da der 1. FC Nürnberg, wie auch schon im Vorjahr, weiterhin in der 2. Liga gespielt hat, blieb das Nutzungsentgelt, abgesehen von der vereinbarten moderaten jährlichen Steigerung, konstant. In der 1. Bundesliga könnte ein deutlich höheres Nutzungsentgelt erzielt werden.

Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund der geringeren Zahlung an Gehältern und Sozialabgaben, da der neue Werkleiter personell nicht dem Eigenbetrieb zugeordnet ist, sondern durch die Stadt Nürnberg gestellt wird.

Die Abschreibungen erreichten eine Höhe von TEUR 1.706 (Vorjahr TEUR 2.028).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.643 (Vorjahr TEUR 1.398). Diese beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von TEUR 1.277 (Vorjahr TEUR 825), Kosten für Versicherungen und Grundabgaben in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr TEUR 98), die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr TEUR 65) und die Kosten für Abschluss und Prüfung sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 341), wovon TEUR 37 (Vorjahr TEUR 0) auf die Erstellung einer Studie Regionalökonomischer Effekte gemäß der Beschlüsse des Stadtrates am 19.07.2023 und 19.06.2024 entfallen. Die Aufwendungen für diese Studie werden in 2026 zu 50% an weitere Stakeholder weiterberechnet.

Das Finanzergebnis beinhaltet insbesondere die Darlehenszinsen in Höhe von TEUR 165 (Vorjahr TEUR 286).

Der Jahresverlust beträgt TEUR 1.915 (Vorjahr TEUR 2.266). Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 1.915 fällt um TEUR 1.091 geringer aus, als ursprünglich für das Wirtschaftsjahr 2025 geplant. Obwohl sich die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von Bauten im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben, liegen diese mit TEUR 1.246 unter dem Planansatz von TEUR 1.450. Aufgrund der fortschreitenden Planung des Vollumbaus des Stadions wurde die Zutrittskontrolle nicht wie geplant erneuert. Diese wird nun im Jahr 2026 nur noch zum Teil ausgetauscht. Des Weiteren fällt der Personalaufwand, wie oben ausgeführt, geringer aus. Aufwendungen für die Vorplanung und Projektsteuerung fließen entsprechend der HOAI-Leistungsphase nicht mehr in den Aufwand sondern sind als Anlagen im Bau aktiviert.

Für das Jahr 2026 ist laut Wirtschaftsplan 2026 ein niedrigerer Jahresverlust als 2025 geplant. Dieser beträgt TEUR 2.032.

**Finanzlage**

| Bilanzstruktur<br>Vermögensstruktur | **Bilanz zum 31.12.2025** | | **Bilanz zum 31.12.2024** | | **Änderung ggü. dem Vj. in** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **TEUR** | % | **TEUR** | % | **TEUR** | % |
| Sachanlagen | 24.529 | 82 | 21.946 | 89 | 2.583 | 12 |
| **langfristig gebundenes Vermögen** | **24.529** | 82 | **21.946** | 89 | **2.583** | 12 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5.129 | 17 | 2.557 | 10 | 2.571 | 101 |
| Liquide Mittel | 291 | 1 | 94 | 0 | 197 | 210 |
| **kurzfristig gebundenes Vermögen** | **5.420** | 18 | **2.651** | 11 | **2.768** | 104 |
| **Gesamtvermögen** | **29.949** | 100 | **24.597** | 100 | **5.352** | 22 |

Die Stichtagsliquidität 2025 aus Bankbeständen des FSN beträgt TEUR 291 (Vorjahr TEUR 94).

Als kurzfristige Finanzierungsquelle zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wurde dem FSN von der Stadt Nürnberg ein Betriebsmittelkonto zur Verfügung gestellt. Der Bestand des Betriebsmittelkontos weist einen Wert in Höhe von TEUR 2.232 (Vorjahr TEUR 1.302) auf. Das Betriebsmittelkonto ist unter den Forderungen ausgewiesen. Weiterhin bestehen gegenüber der Stadt Nürnberg Forderungen aus einem Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 2.801, der beschlossen aber noch nicht gezahlt worden ist.

Der FSN konnte vor allem aufgrund des Zugriffs auf das von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkonto seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Liquiditätsengpässe sind weder eingetreten, noch werden sie erwartet.

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme belief sich auf TEUR 29.949 (Vorjahr TEUR 24.597). Hiervon entfielen auf das Anlagevermögen, bestehend aus Sachanlagen, TEUR 24.529 (Vorjahr TEUR 21.946).

Im Jahr 2025 wurden Investitionen von TEUR 4.288 getätigt (Vorjahr TEUR 0). Hiervon entfallen TEUR 3.963 auf eine Bewertungskorrektur des Grundstücks, auf dem sich das Franken-Stadion Nürnberg befindet.
Im Rahmen einer Bilanzberichtigung zum 31.12.2025 ist der Grundstückswert auf den bei Gründung des Eigenbetriebes FSN maßgeblichen Verkehrswert in Höhe von TEUR 4.022 nachzuholen. Grundlage für den Verkehrswert bildet das damalige Gutachten für die Bodenwertermittlung für das Stadiongelände vom Amt für Geoinformation und Bodeninformation vom 29.03.2004. Dieses wurde seinerzeit zum Zwecke der Erstellung einer Eröffnungsbilanz des FSN erstellt. Gleichzeitig ist eine aktivierte Waldfläche mit dem Buchwert in Höhe von TEUR 36 aus der Bilanz des Eigenbetriebs auszubuchen. Die nachzuholenden Bilanzberichtigungen erfolgen erfolgsneutral.

Das Verhältnis der Restbuchwerte zu den Anschaffungskosten von Sachanlagen zeigt folgendes Bild:

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR | Buchwert am 31.12.2025 TEUR | in % der Anschaffungswerte % |
|---|---|---|---|
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 70.873 | 23.967 | 34 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 7.693 | 200 | 3 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.238 | 39 | 1 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 323 | 323 | 100 |
| | 83.126 | 24.529 | 30 |

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wurden Investitionsmaßnahmen im Zuge des Vollumbaus des Stadions in Höhe von TEUR 2.800 ins bestehende Anlagevermögen geplant. Umgesetzt wurden in 2025 Investitionen in Höhe von TEUR 323. Für 2026 sind Investitionsmaßnahmen im Zuge des Stadionneubaus in Höhe von TEUR 2.638 geplant.

Investitionsmaßnahmen in die Substanz des bestehenden Stadions sind keine geplant. Die in 2026 durchzuführenden Maßnahmen bezüglich des Bestandsstadions werden ausschließlich der Instandhaltung des Stadions zugeordnet.

| | **Bilanz zum 31.12.2025** | | **Bilanz zum 31.12.2024** | | **Änderung ggü. dem Vorjahr in** | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kapitalstruktur** | **TEUR** | % | **TEUR** | % | **TEUR** | % |
| Rücklagen | 22.755 | 76 | 18.804 | 76 | 3.951 | 21 |
| Jahresverlust | -1.915 | -6 | -2.266 | -9 | 351 | 15 |
| **Eigenkapital** | **20.840** | 70 | **16.538** | 67 | **4.302** | 26 |
| Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 323 | 1 | 0 | 0 | 323 | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 388 | 1 | 499 | 2 | -111 | -22 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **711** | 2 | **499** | 2 | **212** | 42 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.185 | 14 | 1.006 | 4 | 3.179 | 316 |
| **Mittelfristiges Fremdkapital** | **4.185** | 14 | **1.006** | 4 | **3.179** | 316 |
| Rückstellungen | 77 | 0 | 29 | 0 | 48 | 166 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.178 | 4 | 5.950 | 25 | -4.772 | -80 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 154 | 1 | 250 | 1 | -96 | -38 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben | 2.487 | 8 | 5 | 0 | 2.482 | 49.640 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 317 | 1 | 319 | 1 | -2 | -1 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **4.213** | 14 | **6.553** | 27 | **-2.340** | -36 |
| **Fremdkapital** | **9.109** | 30 | **8.058** | 33 | **1.051** | 13 |
| **Gesamtkapital** | **29.949** | 100 | **24.597** | 100 | **5.352** | 22 |

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung vom 21. Juni 2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25. November 2019, beträgt das Stammkapital 0 Euro.

Die allgemeine Rücklage weist einen Wert in Höhe von TEUR 22.755 (Vorjahr TEUR 18.804) auf. Gemäß dem Beschluss des Stadtrats vom 18. November 2024 über den Wirtschaftsplan 2025 wurde der beschlossene Verlustausgleich in Höhe von TEUR 2.255 der allgemeinen Rücklage zugeführt. Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates vom 10. Dezember 2025 wurde der festgestellte Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2024 in Höhe von TEUR 2.266 mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.
Weiterhin fand eine erfolgsneutral Bilanzberichtigung des Grund und Bodens zum 31.12.2025 in Höhe von TEUR 3.963 statt.

Im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen sind Zuschüsse der Stadt Nürnberg für den Voll-Umbau des Franken-Stadions in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr TEUR 0) enthalten. Die ertragswirksame Auflösung beginnt mit der Fertigstellung und Aktivierung des neuen Stadionbaus.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 20.840 (Vorjahr TEUR 16.537). Die Eigenkapitalquote beträgt 69,59% (Vorjahr 67,24%).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 77 (Vorjahr TEUR 29) und beinhalten noch zu leistene Zahlungen für Grundsteuer, die Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich tilgungsbedingt auf TEUR 5.751 (Vorjahr TEUR 7.456).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf TEUR 154 (Vorjahr TEUR 250).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben belaufen sich auf 2.487 TEUR (Vorjahr TEUR 5). Die Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg, insbesondere aus noch nicht verbrauchten Investitionszuschüssen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 317 (Vorjahr TEUR 319) und beinhalten eine Darlehenstilgung (TEUR 314) sowie die Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Kirchensteuer für Dezember 2025.

## 4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht) und Prognosebericht

Die Auswirkungen des Krieges im Iran führen seit Beginn des Jahres 2026 zu erheblichen Preisschwankungen und Lieferengpässen auf den Rohstoffmärkten und lassen die Preise wieder steigen.

Im Jahr 2025 sind die Verbraucherpreise in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Somit bleibt die Teuerung auf dem gleichen Niveau wie im letzten Jahr. In den beiden vorherigen Jahren erreichte die Inflationsrate noch Rekordhöhen. Aufgrund der Energieknappheit wird für 2026 ein leichter Anstieg erwartet. (Quelle:
https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1046/umfrage/inflationsrate-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahr/)

In 2025 wurde im Hinblick auf die abflauende Inflation der Leitzins auf 2,15 % gesenkt und mit dem Ziel, die Preise am Markt stabil zu halten, hat die EZB Anfang 2026 keine Anpassungen vorgenommen. (Quelle:
https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.html)

Für 2025 hatte dies zur Folge, dass die Kosten für Fremdkapital in diesem Zeitraum gesunken sind. Zwei der noch bestehenden vier Darlehen des Eigenbetriebs werden 2026 auslaufen, bei einem Darlehen konnte in der Vergangenheit die Niedrigzinsperiode durch Umschuldung ausgeschöpft werden, beim letzten KfW Darlehen liegt der Darlehenszins über dem aktuellen Leitzins. Die Zinshöhe für 2026 reduziert sich aufgrund der zwei in 2026 unterjährig auslaufenden Kredite. Die verbleibenden Kredite hatten Ende 2025 eine Restschuld in Höhe von 5.714 TEUR.

Weiterhin führt der zunehmende Mangel an qualifizierten Fachkräften in der Baubranche zu Kapazitätsengpässen, wodurch das Risiko für Bauzeitverlängerungen weiter ansteigt. (Quelle: www.bundesbank.de/de/statistiken/konjunktur-und-preise/immobilien-und-bauleistungspreise)

Die wesentlichen Chancen und Risiken sind auch mit der Zugehörigkeit des 1. FC Nürnberg zur 1. oder 2. Fußballbundesliga bzw. 3. Liga verbunden.

Aufgrund des Alters des Stadions werden die Aufwendungen für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen deutlich zunehmen. Die Maßnahmen sind auf Substanzerhaltung ausgerichtet. Das gesamte Sachanlagevermögen ist veraltet.

Im März 2025 stimmte der Stadtrat dem vorgeschlagenen Weg zu einer Totalübernehmer-Ausschreibung zu. Es sollen verschiedene Möglichkeiten zur Reduzierung der Baukosten betrachtet und dargelegt werden. Die im Sommer 2024 vom Rat beschlossenen funktionalen Festlegungen haben weiter Bestand (u.a. 50.000 Plätze im Ligabetrieb, Entfall der Laufbahn, mehr Stehplätze, mehr VIP-Logen, mehr barrierefreie Plätze).

Im Dezember 2025 genehmigte der Stadtrat die Vergabe der Objektplanungsleistungen für die Leistungsphasen Grundlagenermittlung und Vorplanung an ein externes Büro. Desweiteren wurde die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit der Nutzung einer Interimsspielstätte zu prüfen.

Nürnberg, 05.08.2026
Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg

Andreas Krieglstein
Erster Werkleiter

Paul Kaltenegger
Zweiter Werkleiter

# **BILANZ** zum 31. Dezember 2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | |
| I. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 23.893.955,00 | | 21.513.922,00 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 72.908,00 | | 88.173,00 |
| 3. Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen | 200.090,00 | | 299.264,00 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 39.254,00 | | 44.623,00 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 322.591,24 | | 0,00 |
| | | 24.528.798,24 | 21.945.982,00 |
| Summe Anlagevermögen | | 24.528.798,24 | 21.945.982,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.116,14 | | 3.441,41 |
| 2. Forderungen an die Stadt Nürnberg / andere Eigenbetriebe | 5.115.534,38 | | 2.553.548,89 |
| | 5.124.650,52 | | 2.556.990,30 |
| Übertrag | | 24.528.798,24 | 21.945.982,00 |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | | |
| I. Stammkapital | | 0,00 | 0,00 |
| II. Rücklagen | | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | | 22.755.319,05 | 18.803.573,57 |
| III. Jahresverlust | | 1.915.171,26- | 2.266.092,52- |
| **B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** | | 322.591,24 | 0,00 |
| **C. Rückstellungen** | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 77.075,00 | 29.415,00 |
| **D. Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.751.230,83 | | 7.455.773,81 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 154.114,29 | | 250.189,82 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg / anderen Eigenbetrieben | 2.487.095,28 | | 5.144,41 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 316.559,86 | | 318.518,58 |
| | | 8.709.000,26 | 8.029.626,62 |
| Übertrag | | 29.948.814,29 | 24.596.522,67 |

# **BILANZ** zum 31. Dezember 2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## AKTIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 24.528.798,24 | 21.945.982,00 |
| | 5.124.650,52 | | 2.556.990,30 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 4.515,15 | | 0,00 |
| | | 5.129.165,67 | 2.556.990,30 |
| II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | | 290.850,38 | 93.550,37 |
| Summe Umlaufvermögen | | 5.420.016,05 | 2.650.540,67 |
| | | **29.948.814,29** | **24.596.522,67** |

## PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| Übertrag | | 29.948.814,29 | 24.596.522,67 |
| | | **29.948.814,29** | **24.596.522,67** |

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2025 bis 31.12.2025



Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.826.147,04 | 1.700.124,61 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 34,20 | 0,00 |
| 3. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 199.063,54 | | 217.181,95 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 58.370,50 | | 68.683,33 |
| - davon für Altersversorgung EUR 14.851,50 (EUR 19.445,78) | | 257.434,04 | |
| 4. Abschreibungen | | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 1.705.669,45 | 2.028.135,86 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.642.783,62 | 1.398.181,25 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 29.840,08 | 31.828,01 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 165.305,47 | 285.862,75 |
| **8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | **1.915.171,26-** | **2.266.092,52-** |
| **9. Jahresverlust** | | **1.915.171,26** | **2.266.092,52** |

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

### Grundsätzliche Angaben

Der Eigenbetrieb Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg hat seinen Sitz in Nürnberg.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (EBV) sowie den Regelungen der Betriebssatzung aufgestellt.

Der Betrieb weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Auf freiwilliger Basis ist der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften aufgestellt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Bei der Gliederung des Jahresabschlusses sind die Gliederungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung zu beachten. Daher ist der Jahresabschluss nach den in den Ziffern 21, 22, 23 in Verbindung mit den Anlagen 1, 2, 4 der Verwaltungsvorschriften zur Eigenbetriebsverordnung (VwVEBV) ausgeführten Formblättern gegliedert.

Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Der bisherige kamerale Wertansatz des Grund und Bodens stammte aus der Ausgliederung des Eigenbetriebs aus dem Haushalt der Stadt Nürnberg im Zeitpunkt der Gründung des Eigenbetriebs. Dieser Ansatz wurde im Jahresabschluss 2025 an ein Bewertungsgutachten aus dem Jahre 2004 angepasst, welches eigens für die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz erstellt wurde. Dadurch erhöhten sich der Grundstückswert und die Allgemeine Rücklage um jeweils 3.962.865,00 Euro.

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften gemäß §§ 252 - 256 HGB erstellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Zugänge im Wirtschaftsjahr wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Selbstständig nutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 800 Euro nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nominalwerten angesetzt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstitute sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die bisher üblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden in den folgenden Fällen geändert:

Der Ansatz des Grund und Bodens erfolgte bisher zu kameralen Ansätzen. Mit dem Jahresabschluss 2025 wurde der Ansatz entsprechend eines Bewertungsgutachtens aus dem Jahre 2004 herangezogen.

## Angaben zur Bilanz

### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagennachweis am Ende des Anhangs zu entnehmen.

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden im Wirtschaftsjahr 2025 Zugänge in Höhe von 322.591,24 Euro sowie Abgänge in Höhe von 0,00 Euro verzeichnet. Die Anlagenzugänge beinhalten Aufwendungen für den Vollumbau des Stadions, welche in die Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI fallen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.116,14 Euro (Vorjahr 3.441,41 Euro) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen an die Stadt Nürnberg und andere Eigenbetriebe in Höhe von 5.115.534,38 Euro (Vorjahr 2.553.548,89 Euro) betreffen im Wesentlichen den Bestand des Betriebsmittelkontos bei der Stadt Nürnberg in Höhe von 2.231.769,38 Euro (Vorjahr 1.301.513,11 Euro) sowie den durch Stadtratsbeschluss über den Wirtschaftsplan 2025 festgelegten Investitionszuschuss für den Stadion-Vollumbau in Höhe von 2.800.000,00 Euro (Vorjahr 0,00).

Weiterhin sind unter dem Posten mit 72.248,29 Euro (Vorjahr 71.015,78 Euro) Umsatzsteuerforderungen an die Stadt Nürnberg ausgewiesen.

Die Forderungen an die Stadt Nürnberg und andere Eigenbetriebe haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren im Wirtschaftsjahr nicht zu verzeichnen (Vorjahr 0,00 Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 4.515,15 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) und beinhalten debitorische Kreditoren.

### Guthaben bei Kreditinstituten

Es handelt sich um Bankguthaben bei der Sparkasse Nürnberg in Höhe von 290.850,38 Euro (Vorjahr 93.550,37 Euro).

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

**Eigenkapital**

Der Bestand des Eigenkapitals entwickelte sich wie folgt:

| | Bestand am 01.01.2025 | Zugänge | Abgänge | Bestand am 31.12.2025 |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stammkapital | - | | | - |
| Allgemeine Rücklage | 18.803.573,57 | 6.253.628,00 | - 2.266.092,52 | 22.755.319,05 |
| Verlustvortrag | | | | |
| Jahresverlust | - 2.266.092,52 | - 1.915.171,26 | 2.266.092,52 | - 1.915.171,26 |
| | | | | |
| | 16.537.481,05 | 4.338.456,74 | - | 20.840.147,79 |

Das Frankenstadion der Stadt Nürnberg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb gemäß Art. 88 Abs. 1 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern) geführt.

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg vom 21.06.2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 25.11.2019, beträgt das Stammkapital 0,00 Euro.

Im Wirtschaftsjahr 2025 ist eine Erhöhung der Rücklagen in Höhe von 3.951.745,48 Euro zu verzeichnen. Der Stadtrat hat am 10. Dezember 2025 im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses 2024 beschlossen, den Jahresverlust 2024 in Höhe von -2.266.092,52 Euro mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Des Weiteren ist der laut Wirtschaftsplan 2025 beschlossene Verlustausgleich für 2025 in Höhe von 2.254.973,00 Euro berücksichtigt. Am 24. Juni 2026 haben der Referent für Finanzen und IT und der Erste Werkleiter schriftlich der Bilanzberichtigung in Höhe von 3.962.865,00 Euro betreffend das Grundstück des Stadiongeländes zugestimmt; die entsprechende erfolgsneutrale Wertkorrektur erfolgte über die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2025.

**Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen**

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse der Stadt Nürnberg für den Vollumbau des Franken-Stadions. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens beginnt mit der Fertigstellung und Aktivierung des neuen Stadionbaus.

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

**Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

| Rückstellungen zum 31.12.2025 | Stand 01.01.2025 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2025 |
|---|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Sonstige Rückstellungen | - | - | - | 40.000,00 | 40.000,00 |
| Urlaubsrückstellungen | 8.100,00 | 8.100,00 | - | 15.600,00 | 15.600,00 |
| Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung | 21.315,00 | 21.315,00 | - | 21.475,00 | 21.475,00 |
| **Summe** | **29.415,00** | **29.415,00** | **-** | **77.075,00** | **77.075,00** |

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten noch nicht gezahlte Grundsteuern, da noch keine entsprechende Festsetzung vorliegt.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 154.114,29 Euro (Vorjahr 250.189,82 Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben belaufen sich auf 2.487.095,28 Euro (Vorjahr 5.144,41 Euro) und resultieren zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Nürnberg und zum anderen aus nicht verbrauchten Investitionszuschüssen der Stadt Nürnberg (2.477.408,76 Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 316.559,86 Euro (Vorjahr 318.518,58 Euro) und beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und eine Darlehensrate.

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

Die Restlaufzeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel:

| **Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2025** | **Gesamtbetrag** | **davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr** | **von mehr als einem Jahr** | **davon mehr als fünf Jahre** |
|---|---|---|---|---|
| | **EUR** | **EUR** | **EUR** | **EUR** |
| gegenüber Kreditinstituten | 5.751.230,83 | 1.178.210,83 | 4.573.020,00 | 388.220,00 |
| *Vorjahr* | *7.455.773,81* | *5.950.453,81* | *1.505.320,00* | *499.140,00* |
| aus Lieferungen und Leistungen | 154.114,29 | 154.114,29 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *250.189,82* | *250.189,82* | *0,00* | *0,00* |
| gegenüber der Stadt Nürnberg und anderen Eigenbetrieben | 2.487.095,28 | 2.487.095,28 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *5.144,41* | *5.144,41* | *0,00* | *0,00* |
| sonstige Verbindlichkeiten | 316.559,86 | 316.559,86 | 0,00 | 0,00 |
| *Vorjahr* | *318.518,58* | *318.518,58* | *0,00* | *0,00* |
| **Summe** | **8.709.000,26** | **4.135.980,26** | **4.573.020,00** | **388.220,00** |
| ***Vorjahr*** | ***8.029.626,62*** | ***6.524.306,62*** | ***1.505.320,00*** | ***499.140,00*** |

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Erstattung Energiekosten 19% USt | 310,29 | 310,29 |
| Erlöse Dachmiete 19% USt | 2.115,36 | 1.922,70 |
| Erlöse 19% Ust - Vermietung Funkstation | 8.602,14 | 8.602,14 |
| Betreiber Stadionmiete (Innenumsatz) | 1.646.432,16 | 1.622.100,66 |
| Betreiber Grundabgaben (Innenumsatz) | 48.598,86 | 43.153,40 |
| Periodenfremde Erträge | 120.088,23 | 24.035,42 |
| | **1.826.147,04** | 1.700.124,61 |

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich um die Abrechnung des variablen Nutzungsentgelts 2024 mit der Stadion Nürnberg Betriebs GmbH und der Abrechnung der Grundabgaben an die Stadion Nürnberg Betriebs GmbH.

### Sonstige betriebliche Erträge

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Perso.kostenerstatt.durch Kommune | 34,20 | 0,00 |
| | **34,20** | 0,00 |

### Personalaufwand

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Gehälter | 190.275,25 | 236.346,70 |
| Aushilfslöhne | 917,58 | 0,00 |
| Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge | 143,12 | 629,03 |
| Aufwendung Veränderung Urlaubsrückst. | 7.500,00 | -20.000,00 |
| Vermögenswirksame Leistungen | 227,59 | 206,22 |
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 41.468,56 | 46.823,95 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 1.587,24 | 1.128,00 |
| Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei | 463,20 | 1.285,60 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 14.851,50 | 19.445,78 |
| | **257.434,04** | 285.865,28 |

**Abschreibungen**

Diese Position beinhaltet die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.705.669,45 Euro (Vorjahr 2.028.135,86 Euro).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Raumkosten | 3.840,00 | 3.840,00 |
| Versicherungen, Beiträge und Abgaben | 99.198,23 | 98.441,19 |
| Reparaturen und Instandhaltungen | 1.276.926,27 | 824.679,06 |
| Kopierkosten | 72,19 | 63,38 |
| Miete bewegliche Wirtschaftsgüter | 28.623,82 | 22.182,43 |
| Aufwendungen für Kommunikation | 2.861,78 | 4.574,73 |
| Bürobedarf | 118,90 | 48,33 |
| Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten | 36.043,66 | 32.184,40 |
| Rechts- und Beratungskosten | 16.550,00 | 0,00 |
| Aufwendungen Stadionumbau | -6.527,25 | 308.568,84 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 122.126,55 | 90.023,70 |
| Reinigung | 2.822,89 | 4.164,22 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 250,00 | 350,00 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 59.876,58 | 9.060,97 |
| | **1.642.783,62** | 1.398.181,25 |

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen werden saldiert mit erhaltenen Skonti ausgewiesen. Sie betreffen im Wirtschaftsjahr vor allem die Beseitigung von Schäden an den Treppenaufgängen, die Umsetzung der Ergebnisse der Bauwerksuntersuchung nach VDI 6200 und den Austausch von Leuchtmitteln der Flutlichtanlage.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich die Verwaltungskosten in Höhe von 95.354,00 Euro (Vorjahr 64.738,00 Euro) und die Kosten für die IT-Dienstleistungen in Höhe von 13.241,28 Euro (Vorjahr 13.166,43 Euro) der Stadt Nürnberg.

Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten mit 53.551,87 Euro Kosten für Leistungen aus 2024 für die Instandsetzung von Treppenaufgängen.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge in Höhe von 29.840,08 Euro (Vorjahr 31.828,01 Euro) ergeben sich aus der Verzinsung des Guthabens auf dem Betriebsmittelkonto gemäß aktueller Vereinbarung vom 23.11.2022.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 165.305,47 Euro (Vorjahr 285.862,75 Euro).

## Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse**

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Mit Stadtratbeschluss vom 10.12.2025 wurden die Objektplanungsleistungen für die HOAI Leistungsphasen 1 und 2 mit einem Gesamtvolumen von brutto 1.783.383,94 Euro vergeben.

Mit Stadtratbeschluss vom 28.01.2026 wurden die Projektsteuerungsleistungen für Projektphase 4 und vorbehaltlich eines Realisierungsbeschlusses für Projektphase 5 mit einem vorläufigen Gesamthonorar von brutto 1.193.480,75 Euro vergeben. Das vorläufige Honorar bei Beauftragung von nur Projektphase 4 beträgt 749.700,00 Euro.

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

| **Arbeitnehmergruppen** | **Zahl** |
|---|---|
| Angestellte | 3,00 |
| leitende Angestellte | 0,00 |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit | 3,00 |
| | |
| vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 2,50 |
| teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 0,50 |

**Angabe zu marktunüblich zu Stande gekommenen Geschäften**

Wesentliche marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen lagen nicht vor.

**Organe des Eigenbetriebs**

1. Werkleitung

Herr Andreas Krieglstein, Erster Werkleiter, 2. Bürgermeister (seit 06.05.2026)
Herr Christian Vogel, Erster Werkleiter, 3. Bürgermeister (bis 30.04.2026)
Herr Paul Kaltenegger, Zweiter Werkleiter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (seit 26.02.2025)

2. Werkausschuss

Herr Marcus König, Oberbürgermeister, Werkausschussvorsitzender, dauerhaft vertreten durch
Frau Dr.-Ing. Tatjana Körner, Bauingenieurin (seit 06.05.2026), Herr Dr. Nasser Ahmed, Referent für Projektkommunikation (bis 06.05.2026)

Herr Daryl Aiwohi, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (seit 06.05.2026)
Frau Claudia Arabackyj, Werbekauffrau
Herr Paul Arzten, Erzieher
Frau Jasmin Bieswanger, Krankenschwester
Frau Kerstin Böhm, Rechtsanwältin, stellvertretende Werkausschussvorsitzende (stellvertretender Vorsitz seit 06.05.2026, davor Mitglied des Werkausschusses)
Herr Prof. Dr. Anatoli Djanatliev, Informatikprofessor (seit 06.05.2026)
Frau Andrea Friedel, Hebamme (seit 06.05.2026)
Herr Roland-Alexander Hübscher, Dipl.-Kaufmann (FH), Bankkaufmann
Frau Aynur Kir, Sozialarbeiterin im Klinikum (seit 06.05.2026)
Herr Lukas Küffner, Masterstudent (seit 06.05.2026)
Herr Dr. Robert Mahler, Polizist (seit 06.05.2026)
Herr Joachim Mletzko, Geschäftsführer kirchlicher Bildungsträger
Herr Maximilian Müller, Profisportler
Frau Catrin Seel, Steuerberaterin (seit 06.05.2026)
Frau Sabine Sendner, selbstständige Logopädin (seit 06.05.2026)
Herr Simon Zeitler, Werkstudent (seit 06.05.2026)
Herr Dr. Klemens Gsell, Stadtrat (bis 06.05.2026)
Herr Maximilian Müller, Profisportler (bis 06.05.2026)
Herr Kilian Sendner, Kaufmann i.R. (bis 06.05.2026)
Herr Dieter Goldmann, Journalist und Politologe (bis 06.05.2026)
Frau Natalie Keller, Bildungsreferentin (bis 06.05.2026)
Herr Ümit Sormaz, Dipl.-Wirt.-Inf., Schulleiter und Unternehmer (bis 06.05.2026)
Herr Jürgen Dörfler, Dipl.-Betriebswirt (FH), selbständiger Kaufmann (bis 06.05.2026)
Herr Florian Betz, DevOp (FI Anwendungsentwicklung) (bis 06.05.2026)

**ANHANG** zum 31.12.2025

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Sachverhalte des § 285 Nr. 9c HGB lagen nicht vor.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das im Wirtschaftsjahr 2025 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

| | EUR |
|---|---|
| a) für die Abschlussprüfung | 7.700,00 |
| b) für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen | 0,00 |
| c) für Steuerberatungsleistungen | 0,00 |
| d) für sonstige Leistungen | 0,00 |
| | **7.700,00** |

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ereignet.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

**Unterschrift der Werkleitung**

Nürnberg, den 05.08.2026

Andreas Krieglstein
Erster Werkleiter

Paul Kaltenegger
Zweiter Werkleiter

Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg, 90471 Nürnberg

Anlagennachweis vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

**Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg**
**Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg**

**Nürnberg**

| Posten des Anlagevermögens | AHK | | | | Abschreibungen | | | | Restwerte | | Kennzahlen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangs-bestand | Zugang Abgang- | Umbuchungen | Endstand | Anfangs-bestand | im Wirtschafts-jahr | Angesammel-te Abschrei-bungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge | Endstand | am Ende des Wirtschafts-jahres | am Ende des voran-gegangenen Wirtschafts-jahres | Durch-schnitt-licher Abschrei-bungs-satz | Durch-schnitt-licher Rest-buch-wert |
| 1 | EUR 2 | EUR 3, 4 | EUR 5 | EUR 6 | EUR 7 | EUR 8 | EUR 9 | EUR 10 | EUR 11 | EUR 12 | v.H. 13 | v.H. 14 |
| **A. Anlagevermögen** | | | | | | | | | | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten | 55.863.067,23 | 3.962.865,00 | | 59.825.932,23 | 34.349.145,23 | 1.582.832,00 | | 35.931.977,23 | 23.893.955,00 | 21.513.922,00 | 2,65 | 39,94 |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 11.047.231,07 | | | 11.047.231,07 | 10.959.058,07 | 15.265,00 | | 10.974.323,07 | 72.908,00 | 88.173,00 | 0,14 | 0,66 |
| 3. Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen | 7.693.262,94 | | | 7.693.262,94 | 7.393.998,94 | 99.174,00 | | 7.493.172,94 | 200.090,00 | 299.264,00 | 1,29 | 2,60 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.235.200,19 | 3.029,45<br>570,08- | | 4.237.659,56 | 4.190.577,19 | 8.398,45 | 570,08 | 4.198.405,56 | 39.254,00 | 44.623,00 | 0,20 | 0,93 |
| 5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 322.591,24 | | 322.591,24 | 0,00 | | | 0,00 | 322.591,24 | 0,00 | | 100,00 |
| **Summe Sachanlagen** | **78.838.761,43** | **4.288.485,69**<br>**570,08-** | | **83.126.677,04** | **56.892.779,43** | **1.705.669,45** | **570,08** | **58.597.878,80** | **24.528.798,24** | **21.945.982,00** | **2,05** | **29,51** |
| | **78.838.761,43** | **4.288.485,69**<br>**570,08-** | | **83.126.677,04** | **56.892.779,43** | **1.705.669,45** | **570,08** | **58.597.878,80** | **24.528.798,24** | **21.945.982,00** | **2,05** | **29,51** |

**Erläuterung der Posten der Bilanz**

## A. Anlagevermögen

## I. Sachanlagen

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten** | **23.893.955,00** | 21.513.922,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Grund und Boden | 4.022.100,00 | 59.235,00 |
| Geschäfts- u Verwltgsgeb (unter NW-Trib) | 19.871.855,00 | 21.454.687,00 |
| | **23.893.955,00** | 21.513.922,00 |

Der Grund und Boden des Franken-Stadion Nürnbergs wurde organisatorisch und haushaltstechnisch dem Eigenbetrieb zugeordnet und nun entsprechend bilanziell berücksichtigt.
Im Rahmen einer erfolgsneutralen Bilanzberichtigung zum 31.12.2025 wurde der Grundstückswert auf den bei Gründung des Eigenbetriebs FSN maßgeblichen Verkehrswert in Höhe von TEUR 4.022 angepasst. Grundlage für den Verkehrswert bildet das damalige Gutachten für die Bodenwertermittlung für das Stadiongelände vom Amt für Geoinformation und Bodeninformation vom 29.03.2004, welches zum Zwecke der Erstellung einer Eröffnungsbilanz für den Eigenbetrieb FSN erstellt wurde. Gleichzeitig wurde eine aktivierte Waldfläche (Buchwert TEUR 36) aus der Bilanz des Eigenbetriebs ausgebucht. Die nachgeholten Bilanzberichtigungen erfolgten erfolgsneutral.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten** | **72.908,00** | 88.173,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Außenanlagen (eigene Grst., Wohnbauten) | 72.908,00 | 88.173,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **3. Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen** | **200.090,00** | 299.264,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Technische Anlagen und Maschinen | 200.090,00 | 299.264,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **4. Betriebs- und Geschäftsausstattung** | **39.254,00** | 44.623,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 24.335,00 | 27.336,00 |
| Spiel- und Sportgeräte | 1,00 | 1,00 |
| Andere Anlagen | 14.918,00 | 17.286,00 |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter | 0,00 | 0,00 |
| | **39.254,00** | 44.623,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** | **322.591,24** | 0,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Anzahlg.Bauten auf eigenen Grundstücken | 322.591,24 | 0,00 |

Bei den Anzahlungen im Bau handelt es sich um aktivierte Planungs- und Projektleistungen der Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI im Zuge des Vollumbaus.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Sachanlagen** | **24.528.798,24** | 21.945.982,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Anlagevermögen** | **24.528.798,24** | 21.945.982,00 |

## B. Umlaufvermögen

### I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **9.116,14** | 3.441,41 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Forderungen aus L+L | 9.116,14 | 3.441,41 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses im Wesentlichen ausgeglichen.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Forderungen an die Stadt Nürnberg / andere Eigenbetriebe** | **5.115.534,38** | 2.553.548,89 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| USt-Forderungen gegen Organträger | 72.248,29 | 71.015,78 |
| Forderungen NürnbergBad | 0,00 | 0,00 |
| Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar | 10.898,41 | 0,00 |
| Betriebsmittelkonto Stadt Nbg | 2.231.769,38 | 1.301.513,11 |
| Forderungen Stadt Nürnberg | 2.800.618,30 | 1.181.020,00 |
| | **5.115.534,38** | 2.553.548,89 |

Das Kassen- und Steueramt der Stadt Nürnberg stellt dem Eigenbetrieb FSN eine Kreditlinie in Höhe des in der jeweiligen Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrages zur Verfügung. Andererseits ist der Eigenbetrieb FSN berechtigt, Gelder beim Kassen- und Steueramt anzulegen und über diese tageweise zu verfügen. Das Betriebsmittelkonto wird seit dem 01.11.2022 mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 0,15% verzinst. Bis dahin waren Verwahrentgelte auf Einlagen zu entrichten in Höhe von 0,34% auf den durchschnittlichen Saldo der letzten 12 Monate. Es werden keine Sicherheiten verlangt.

Das Betriebsmittelkonto stimmt mit den Kontoauszügen der Stadt Nürnberg zum 31.12.2025 überein.

Die Forderungen Stadt Nürnberg betreffen i.W. den Investitionszuschuss der Stadt Nürnberg an das Franken-Stadion, welcher durch den Stadtrat mit dem Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 am 21.11.2024 beschlossen wurde.

Die Umsatzsteuerforderungen gegen den Organträger Stadt Nürnberg umfassen Ansprüche aus Vorsteuerüberhängen aus den Umsatzsteuervoranmeldungen November und Dezember 2025, der Umsatzsteuerjahreserklärung 2024 sowie aus der Umsatzsteuerjahreserklärung des laufenden Geschäftsjahres.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten** | **290.850,38** | 93.550,37 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Sparkasse Nbg. #4991154 | 290.850,38 | 93.550,37 |

Der Saldo das Bankkontos stimmt mit den Kontoauszügen des Geldinstituts zum 31.12.2025 überein.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Umlaufvermögen** | **5.420.016,05** | 2.650.540,67 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Aktiva** | **29.948.814,29** | 24.596.522,67 |

## A. Eigenkapital

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **I. Stammkapital** | **0,00** | 0,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Stammkapital | 0,00 | 0,00 |

**II. Rücklagen**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Allgemeine Rücklage** | **22.755.319,05** | 18.803.573,57 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Allgemeine Rücklagen | 22.755.319,05 | 18.803.573,57 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **III. Jahresverlust** | **-1.915.171,26** | -2.266.092,52 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Jahresverlust | -1.915.171,26 | -2.266.092,52 |

| | Bestand am<br>01.01.2025 | Zugänge | Abgänge | Bestand am<br>31.12.2025 |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Stammkapital | - | | | - |
| Allgemeine Rücklage | 18.803.573,57 | 6.253.628,00 | - 2.266.092,52 | 22.755.319,05 |
| Verlustvortrag | | | | |
| Jahresverlust | - 2.266.092,52 | - 1.915.171,26 | 2.266.092,52 | - 1.915.171,26 |
| | | | | |
| | 16.537.481,05 | 4.338.456,74 | - | 20.840.147,79 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** | **322.591,24** | 0,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Sonderposten für Zuschüsse Dritter | 322.591,24 | 0,00 |

Die Sonderposten ergeben sich aus in Anspruch genommenen Zuschüssen für den Vollumbau des Franken-Stadions. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens wird mit der Aktivierung des fertiggestellten neuen Stadionsbaus beginnen.

**C. Rückstellungen**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. sonstige Rückstellungen** | **77.075,00** | 29.415,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Urlaubsrückstellungen | 15.600,00 | 8.100,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 40.000,00 | 0,00 |
| Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung | 21.475,00 | 21.315,00 |
| | **77.075,00** | 29.415,00 |

In den sonstigen Rückstellung sind die noch zu zahlenden Grundsteuern für das Geschäftsjahr 2025 enthalten. Bisher liegen noch keine Grundsteuerbescheide für das Jahr 2025 vor, so dass noch keine Vorauszahlungen auf die Grundsteuer geleistet wurden.

## D. Verbindlichkeiten

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** | **5.751.230,83** | 7.455.773,81 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Darlehen Commerzbank 515403420 | 4.236.023,41 | 0,00 |
| Darlehen Helaba 800098314 | 256.188,42 | 759.354,58 |
| Darlehen KfW 5765502 | 946.519,00 | 1.057.968,13 |
| Darlehen KfW 9573286 | 0,00 | 4.700.951,10 |
| Darlehen Ostsächsische Sparkasse Dresden | 312.500,00 | 937.500,00 |
| | **5.751.230,83** | 7.455.773,81 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **154.114,29** | 250.189,82 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Vorbereitete Zahlungen Kreditoren | 0,00 | 34.863,38 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist. | 154.114,29 | 215.326,44 |
| | **154.114,29** | 250.189,82 |

Die Verbindlichkeiten des aktuellen Wirtschaftsjahres waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bis auf Sicherheitseinbehalte im Wesentlichen ausgeglichen.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg / anderen Eigenbetrieben** | **2.487.095,28** | 5.144,41 |

**- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.487.095,28 (EUR 5.144,41)**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Nürnberg | 9.686,52 | 5.144,41 |
| Nicht verbrauchte Investitionszuschüsse | 2.477.408,76 | 0,00 |
| | **2.487.095,28** | 5.144,41 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses ausgeglichen.

Die nicht verbrauchten Investitionszuschüsse ergeben sich aus den entsprechenden Forderungen gegenüber der Stadt Nürnberg abzüglich der erfolgten Inanspruchnahme, welche sich im oben aufgeführten Sonderposten widerspiegelt.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **4. sonstige Verbindlichkeiten** | **316.559,86** | 318.518,58 |

**- davon aus Steuern EUR 2.809,86 (EUR 3.518,58)**

**- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 0,00)**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer | 2.809,86 | 3.518,58 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 313.750,00 | 315.000,00 |
| | **316.559,86** | 318.518,58 |

In den Sonstigen Verbindlichkeiten ist die zweite Rate für Tilgung und Zinsen für das Darlehen bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden enthalten.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **Summe Passiva** | **29.948.814,29** | 24.596.522,67 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **1. Umsatzerlöse** | **1.826.147,04** | 1.700.124,61 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Erstattung Energiekosten 19% USt | 310,29 | 310,29 |
| Erlöse Dachmiete 19% USt | 2.115,36 | 1.922,70 |
| Erlöse 19% Ust - Vermietung Funkstation | 8.602,14 | 8.602,14 |
| Betreiber Stadionmiete (Innenumsatz) | 1.646.432,16 | 1.622.100,66 |
| Betreiber Grundabgaben (Innenumsatz) | 48.598,86 | 43.153,40 |
| Periodenfremde Erträge | 120.088,23 | 24.035,42 |
| | **1.826.147,04** | 1.700.124,61 |

Die periodenfremden Erträge beinhalten das variable Nutzungsentgelt für die Vermietung des Stadions für das Wirtschaftsjahr 2024 (Abrechnung erfolgt stets erst nach Prüfung des Jahresabschlusses der Betriebsgesellschaft) sowie die Abrechnung der Grundabgaben für das Jahr 2024.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **2. Sonstige betriebliche Erträge** | **34,20** | 0,00 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Perso.kostenerstatt.durch Kommune | 34,20 | 0,00 |

**3. Personalaufwand**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **a) Löhne und Gehälter** | **199.063,54** | 217.181,95 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Aufwendungen Veränderung Urlaubsrückstellung | 7.500,00 | -20.000,00 |
| Gehälter | 190.275,25 | 236.346,70 |
| Aushilfslöhne | 917,58 | 0,00 |
| Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge | 143,12 | 629,03 |
| Vermögenswirksame Leistungen | 227,59 | 206,22 |
| | **199.063,54** | 217.181,95 |

Die Verminderung der Personalkosten ergibt sich aus dem Weggang des bisherigen Werkleiters. Der

derzeitige Werkleiter ist der Stadt Nürnberg zugeordnet und wird dort abgerechnet.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** | **58.370,50** | 68.683,33 |
| **- davon für Altersversorgung EUR 14.851,50 (EUR 19.445,78)** | | |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Gesetzliche Sozialaufwendungen | 41.468,56 | 46.823,95 |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft | 1.587,24 | 1.128,00 |
| Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei | 463,20 | 1.285,60 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 14.851,50 | 19.445,78 |
| | **58.370,50** | 68.683,33 |

**4. Abschreibungen**

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** | **1.705.669,45** | 2.028.135,86 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 107.002,37 | 219.874,00 |
| Abschreibungen auf Gebäude | 1.598.097,00 | 1.807.823,00 |
| Sofortabschreibung GWG | 570,08 | 438,86 |
| | **1.705.669,45** | 2.028.135,86 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen** | **1.642.783,62** | 1.398.181,25 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer | -121,33 | 0,00 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 11.999,88 | 5.874,82 |
| Übertrag | 11.878,55 | 5.874,82 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Übertrag | 11.878,55 | 5.874,82 |
| Fremdleistungen und Fremdarbeiten | 108.595,28 | 80.390,46 |
| Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter | 3.120,00 | 3.120,00 |
| Miet- und Pachtnebenkosten | 720,00 | 720,00 |
| Reinigung | 2.822,89 | 4.164,22 |
| Miete Containeranlage | 28.182,46 | 21.692,59 |
| Versicherungen | 0,00 | 0,00 |
| Versicherung für Gebäude | 16.027,31 | 15.620,47 |
| Beiträge | 17,52 | 0,00 |
| Grundabgaben | 83.153,40 | 82.820,72 |
| Rep./Instandhaltung von Bauten | 1.062.411,45 | 742.053,76 |
| Reparatur/Instandh. Anlagen u. Maschinen | 173.378,21 | 56.323,61 |
| Reparatur/Instandh.v.and.Anlagen u. BGA | 580,91 | 0,00 |
| Wartungskosten für Hard- und Software | 9.295,73 | 5.982,04 |
| Miete Kopierer | 441,36 | 489,84 |
| Werbekosten | 68,51 | 380,08 |
| Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG | 109,67 | 0,00 |
| Repräsentationskosten | 635,00 | 2.686,77 |
| Aufmerksamkeiten | 89,62 | 163,62 |
| Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten | 91,45 | 87,47 |
| Kopierkosten | 72,19 | 63,38 |
| Porto | 67,00 | 36,00 |
| Telefon | 461,78 | 4.574,73 |
| Internetkosten | 2.400,00 | 0,00 |
| Bürobedarf | 118,90 | 48,33 |
| Rechts- und Beratungskosten | 16.550,00 | 0,00 |
| Aufwendungen Stadionumbau | -6.527,25 | 308.568,84 |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 22.980,92 | 22.983,20 |
| Buchführungskosten | 13.062,74 | 9.201,20 |
| Mieten für Einrichtungen bewegliche WG | 31.381,30 | 20.319,65 |
| Sonstiger Betriebsbedarf | 470,14 | 404,48 |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | 250,00 | 350,00 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 59.876,58 | 9.060,97 |
| | **1.642.783,62** | 1.398.181,25 |

Die Reparaturen und Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen:

- die Sanierung einzelner Erschließungstreppen (rd. 680 TEUR),
- die Umsetzung der Ergebnisse der VDI 6200 (rd. 119 TEUR),
- die Erneuerung der Steuerung der Netzersatzanlage (rd. 28 TEUR),
- die Sanierung der Asphalt- und Pflasterflächen (rd. 36 TEUR),
- das Monitoring der Polycarbonatplatten-Bedachung (rd. 17 TEUR),
- die Sanierung der Entwässerung des Stadiondachs (rd. 17 TEUR) und
- restliche Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (rd. 282 TEUR, u.a. Leuchtmittelaustausch Flutlichter, defekte Gasheizung, Pumpenausfall Rasenheizung, Außensanierung).

Die Fremdleistungen und Fremdarbeiten betreffen hauptsächlich die durch die Stadt Nürnberg berechneten Verwaltungskosten (rd. 95 TEUR) und IT-Dienstleistungen (rd. 13 TEUR).

Die Rechts- und Beratungsleistungen beinhalten rd. 17 TEUR für die steuerliche Beratung im Rahmen der Umwandlung des Eigenbetriebs.

Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten i.W. mit 54 TEUR Kosten für Leistungen für die Betoninstandsetzung von Treppenaufgängen aus 2024 für Wertgutachten.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** | **29.840,08** | 31.828,01 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 29.840,08 | 31.828,01 |

Die Zinserträge betreffen das Betriebsmittelkonto bei der Stadt Nürnberg.

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen** | **165.305,47** | 285.862,75 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| Zinsaufwendungen f.lfr.Verbindlichkeit. | 165.305,47 | 285.862,75 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-1.915.171,26** | -2.266.092,52 |

| | 2025<br>EUR | 2024<br>EUR |
|---|---|---|
| **9. Jahresverlust** | **1.915.171,26** | 2.266.092,52 |

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für
## Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

### vom 1. Juli 2026

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten. © IDW Verlag GmbH · 50354/1

Lizenziert für/Licensed to: Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH | 4306137 | 327

auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

(4) Etwaige Auskunfts-, Einsichts- und Herausgabeansprüche des Auftraggebers in Bezug auf die Arbeitspapiere des Wirtschaftsprüfers können erst nach Beendigung des jeweiligen Auftragsverhältnisses und nur innerhalb eines Jahres ab diesem Zeitpunkt geltend gemacht werden.

(5) Der Wirtschaftsprüfer ist dem Auftraggeber nicht zur Auskunft, Einsicht und Herausgabe in Bezug auf die Arbeitspapiere des Wirtschaftsprüfers verpflichtet, soweit Geschäftsgeheimnisse oder Verschwiegenheitspflichten des Wirtschaftsprüfers entgegenstehen.

(6) Der mit der Erfüllung etwaiger Auskunfts-, Einsichts- und Herausgabeansprüche beim Wirtschaftsprüfer entstehende Aufwand ist vom Auftraggeber zu vergüten.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH | 4306137 | 327